Goldene Zeiten : eine Welt voller Träume

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Foto: Schweizerisches Sozialarchiv F_5030-Fc-0332

EINE WELT VOLLER TRÄUME

VON IVO BACHMANN*

Das Bild trägt einen schlichten Titel: «Kinder in der Schule». Und doch berührt es ungemein. Knobelt der Knabe an einer Rechenaufgabe? Schreibt das Mädchen an einem Schulaufsatz? Oder geht es hier um die Frage aller Fragen: «Wie überstehe ich diese Schulstunde?»

Der Fotograf Paul Senn, dem wir diese Aufnahme verdanken, drückte selber in Bern die Primarschulbank. Später wurde er Reklamezeichner, arbeitete als Grafiker in Lyon und als Bildredaktor in Basel. Als Fotoreporter reiste er rund um die Welt. Senn schuf eine neue Bildsprache, die den Alltag der Menschen thematisiert. Er verstarb viel zu früh, 1953, erst 51 Jahre alt. Nieren- und Leberkrebs. Doch sein Werk überdauerte sein Leben, schrieb Geschichte, lagert bis heute unter anderem im Kunstmuseum in Bern. Hätte sich das der kleine Paul in seinen Berner Schultagen ausmalen können?

«Wenn ich einmal gross bin, werde ich ...»: Das ist der thematische Longseller im Schulunterricht. Generationen von Schulkindern haben sich darob die Fingernägel abgekaut und die Tintenpatronen leergeschrieben. Ich auch. Zweite Klasse bei Fräulein Oswald. Damals wollte ich als Winnetou in den Wilden Westen reiten. Bei Lehrer Sager, sechste Klasse, flogen die Späne schon weiter. Auf den Mond fliegen, ein kleiner Prinz sein – so lauteten nun meine Ziele. Das war das Schöne an der Kindheit: Alles schien offen, nichts undenkbar, vieles möglich.

Jahre später dann die Landung auf festem Boden. Ich wurde Journalist – und damit über den Weg von bedrucktem Zeitungspapier Teil der holzverarbeitenden Industrie. Schuld daran war ausgerechnet ein Schulaufsatz. Vierte Klasse, Frau Brun, «Reise in den Wilden Westen»: 74 Zeilen voll blühender Fantasie. «Ein Bravo für diese Arbeit!» schrieb die Lehrerin mit rotem Kugelschreiber unter den Text in blauer Tinte. Ich erinnere mich noch heute lebhaft an das damalige Glücksgefühl – und wie es mich nachhaltig verzauberte. Aus dem wilden Aufsatz

«Wenn ich einmal gross bin, werde ich ...»: Generationen von Schulkindern haben sich darob die Fingernägel abgekaut und die Tintenpatronen leergeschrieben.

erwuchs ein wilder Roman. Aus dem Nächsten ergab sich Weiteres – letztlich meine Reise durch die Medienwelt.

«Kinder in der Schule»: Das ist eine Welt voller Träume. Wir sollten sorgsam mit ihr umgehen und den Zauber der Fantasie bewahren, auch in späteren Jahren. Alles ist offen, nichts undenkbar, vieles möglich: Diese Zuversicht schenkt uns das Leben.

So warte ich unbeirrt auf meinen Flug zum Mond – in welcher Form auch immer. Und Sie?

* Ivo Bachmann ist Geschäftsführer von bachmann medien ag. Er war zuvor unter anderem Chefredaktor des «Beobachters» und der «Basler Zeitung».

VISIT

Nr.4 / Dezember 2015

Das Thema im nächsten VISIT: Zeit – ein kostbares Gut

Der wahre Luxus, so sagen manche, das ist heute die Zeit. Doch was ist Zeit genau, und warum verrinnt sie so schnell? Wie hat sich unser Zeitgefühl verändert? Wofür nehmen wir uns Zeit und wo fehlt sie uns?
Wenn Sie Anregungen zu diesem Thema haben oder über Ihre Erfahrungen erzählen möchten, dann freuen wir uns auf Ihre Zuschrift oder Kontaktaufnahme.
Tel. 058 451 51 24 , E-Mail visit-magazin@pszh.ch